

Steiermark.

In der »Grazer Zeitung« vom 13. Juli lesen wir: Ihre Majestät, die Kaiserin Mutter, haben zur Bildung eines Fondes für das Fremdenspital in Maria-Zell den großmüthigen Beitrag von 1000 Gulden C. M. zu verabsolgen geruhet, und dadurch diese Anstalt in die Lage gesetzt, bei den häufigen Erkrankungsfällen armer Wallfahrer den Pflichten der Menschlichkeit zu entsprechen.

Römische Staaten.

Rom, 1. Juli. Gestern, zum Fest von St. Paul, fuhr der heil. Vater nach der Basilica dieses Apostels vor der Stadt, wo der Erzbischof von Mailand, Mons. Romilli, die Messe celebrierte, nach deren Beendigung er den Eid des Gehorsams gegen den heiligen Stuhl in die Hände des Papstes ablegte. Zu Ehren dieses Prälaten war gestern bei dem Votchsaster von Oesterreich große Tafel. — Gestern Abend ist der neue Ministerrath zum ersten Mal unter Vorsitz des Staatssecretärs Cardinal Gizzi versammelt gewesen; außer den gewöhnlichen Mitgliedern waren noch vier der römischen Fürsten berufen. Die Progressisten haben nun Abgeordnete nach den Provinzen geschickt, um zu ihrer Petition an den Papst Unterschriften zu sammeln.

Der Tod des Cardinals Carl Acton, der am 24. v. M. von Palermo in Neapel ankam, erfolgte dort früh Morgens am 27. v. M. Acton, aus der bekannten Familie, wurde am 6. April 1803 in Neapel geboren, und nachdem er seine theologischen Studien vollendet, bekleidete er mehrere Stellen bei dem päpstlichen Stuhl. Er wurde von Gregor XVI. am 18 Febr. 1839 in petto, und in dem Consistorium am 24. Jänner 1842 als Cardinal publicirt, mit dem Titel »St. Maria della Pace.« Er hinterläßt den Namen eines frommen und biederen Priesters.

Am Sonntag den 27. Juni, als dem Sonntag in der Octave des heil. Aloisius von Gonzaga, verfügte sich der heilige Vater um halb 8 Uhr Morgens aus dem Quirinal in die Kirche des heil. Ignatius vom römischen Collegium, las daselbst am Altar, wo die Gebeine des Heiligen ruhen, die heilige Messe und spendete hierauf den sämmtlichen Böglingen des Collegiums das heil. Abendmahl. — Se. Heiligkeit wurden bei Ihrer Ankunft von dem h. v. W. Noorbaan, General der Gesellschaft Jesu, am Eingang der Kirche ehrerbietigst empfangen, und verweilten nach beendigtem Gottesdienste längere Zeit im Collegium, wo Sie Sich mit den Professoren und Böglin-

gen dieser Lehranstalt aufs Huldreichste unterhielten und beim Weggehen Allen den apostolischen Segen ertheilten.

Die in Rom erscheinende »Bilancia« meldet aus Narni vom 16. Juni: Ein ernster und betrübender Vorfall hat sich am 9. d. M. um 9 Uhr Morgens in der der Delegation Epoleto unterthänigen Abtei Ferentillo begeben. Während nämlich der geachtete Domherr F. Carocci der dortigen Collegialkirche zur Vornahme des heiligen Mesopfers sich nach St. Antonio di Macerano begab, wurde er durch die Flintenschüsse zweier in einem Hinterhalte aufgestellten Banditen durch's Herz geschossen. Er war der dritte Sohn eines bejahrten Vaters, welcher, in schwierigen Zeiten sammt seinen Söhnen als Opfer von den Parteien auserkoren, diesen nur durch ein Wunder entgangen ist.

Königreich beider Sicilien.

Neapel, 19. Juni. An allen Ecken und Enden kommen jetzt nach überstandener Noth Getreidevorräthe zum Vorschein, und das Korn, welches der König mit großen Kosten und rühmlicher Energie auf seinen Kriegsschiffen von Livorno heranzuführte, liegt noch unberührt da. Auch die hiesige Regierung scheint die Schwierigkeit zu fühlen, zwischen gesetzmäßiger Speculation und wucherischen Uebergriffen die richtige Gränzlinie zu finden und im richtigen Augenblick zum allgemeinen Besten einzuschreiten. Man erhielt Nachrichten von räuberischen Excessen zu Cosenza in Calabrien, durch Noth und Wucher herbeigeführt, welche, obschon ohne allen politischen Charakter, dennoch Stoff zu politischem Gerede geben, zumal sie während der Reise des Königs nach dem österr. Küstenlande Statt fanden.

Schweiz.

Am 1. Juli wurde das neue bischöfliche Domcapitel von St. Gallen bestellt. Zu Residential-Canonikern wurden bezeichnet: Herr Pfarrer Greith, als Decan des Domcapitels; Hr. Gall Joseph Popp, Pfarrer in Höggen-schweil, als Pfarr-Rector der Hauptkirche; dann die Herren Pfarrer Rudolph Good, Joseph Höflinger und Regens Job. Baptist Eisenring. Der kleine Rath placirte sofort diese Wahlen. Als nicht residirende Domherren wurden bezeichnet: 1) Hr. Christian Hardegger, Pfarrer in Weirhardzell; 2) Hr. Joseph Nufbaumer, Pfarrer in Niederhelfenschwyl; 3) Hr. Mark Aurel Müller, Pfarrer in Oberbüren; 4) Hr. Johann Baptist Keller, Pfarrer in Wyl; 5) Hr. Franz Umberg, Pfarrer in Glum; 6) Herr Joseph Lütinger, Pfarrer in Rappetschwyl;

- 7) Hr. Nicolau Anton Frei, Pfarrer in Altstetten;
8) Hr. Friedrich Widmer, Pfarrer in Alt: St. Johann.

Deutschland.

München, 8. Juli. Heute am frühen Morgen verkündete der Donner der Geschütze die Jahreswiederkehr des Geburtstages Ihrer Majestät, unserer allverehrten Königin Theresese. Bald auch füllten sich sämtliche Kirchen der Haupt- und Residenzstadt mit den Andächtigen, um den Segen des Himmels über die hohe Frau zu erbitten. Der erhabene Wunsch Allerhöchstderselben, daß der heutige Tag ein stiftseliges Armenfest durch alle Gauen des Vaterlandes hin werde, hat auch hier, wie gewiß überall, den wohlthueudsten Eindruck in Aller Herzen hinterlassen und wird sicher der schönsten Verwirklichung nicht fehl gehen.

Aus Würzburg wird vom 5. d. M. geschrieben: Das benachbarte Kissingen ist von hohen und höchsten Herrschaften überfüllt. Erbgroßherzog und Prinz Emil von Hessen wurden gestern dort erwartet. Die neueste Carlisle zählt bereits 1630 Fremde. Unserm Kronprinzlichen Paare wurde am 3. Serenade und Fackelzug gebracht; künftigen Mittwoch wird Breitnig eine musikalische Soirée geben; am 17. findet zur Jahresfeier der Vermählung der Großfürstin Olga, und zur Feier des Geburtstages des Kaisers von Rußland von Seite des russischen Gesandten eine große Feierlichkeit Statt. Auf den 8. Juli, den Geburtstag unserer allverehrten Königin, werden gleichfalls Festlichkeiten vorbereitet.

Der bekannte Wetterkundige, Dr. Otto Eisenlohr, eröffnet in der „Carlsruher Zeitung“ die erfreulichsten Ernteaussichten. Er sagt im Wesentlichen: »Die warme und trockene Witterung am Ende des Mai und im Anfang Juni beförderte die Blüthe des Kornes und das Reifen der Frühkirschen. Die kühlen und regnerischen Tage vom 6. bis 12. Juni erfrischten die Vegetation durch hinreichenden Regen, hielten aber die Blüthe des Weinstocks längere Zeit zurück. Die Witterung in der zweiten Hälfte des Juni war für alle Gewächse ungemein günstig, alle Culturpflanzen zeigten eine Ueppigkeit, wie man sie in Süddeutschland vielleicht noch nie gesehen hat. Das Korn, welches in hiesiger Gegend im Durchschnitt das Achtefache der Ausfaat trägt, wird dieses Jahr wohl das Zwanzigfache tragen. Während voriges Jahr aus einem Saatkorn nur ein Halm mit magerer Aehre hervortrieb, welche oft nicht mehr als 12 Körner enthielt, trieb dieses Jahr das Korn durchschnittlich 5 bis 7 Halme mit Aehren, von welchen eine im Durchschnitt 52 vollkommene Körner enthält; ja in mehreren gut gebauten Aeckern sind aus einem Saatkorn 10 bis 12 Halme mit Aehren hervorgewachsen, welche zusammen 500 bis 600 Körner enthalten. Nimmt man nun an, daß ein Saatkorn dieses Jahr im Durchschnitt 5 Aehren mit 250 Körnern trägt, aber nur $\frac{1}{10}$ der Ausfaat diesen Ertrag gibt, so würde man das 25fache der Ausfaat erhalten, und man kann daher mit großer Wahrscheinlichkeit, ja beinahe mit Sicherheit behaupten, daß das Korn

im Jahre 1847 das Dreifache bis Dreifache einer gewöhnlichen Ernte liefern wird. Nicht viel geringer ist die Aussicht auf den Spelz und Weizen; jedoch kann man gegenwärtig den wahrscheinlichen Ertrag dieser Getreidearten noch nicht mit Sicherheit beurtheilen, weil die Blüthe erst seit wenigen Tagen vorüber ist. Man kann übrigens, indem diese Getreidearten ebenfalls ungemein üppig stehen, auch von ihnen ungefähr eine doppelte Ernte erwarten. Dagegen hat die Gerste, durch die kühlen Tage im Juni und durch das Regenwetter während der Blüthe, etwas Schaden gelitten, gibt aber immer noch die Aussicht auf eine wenigstens mittelmäßige Ernte. Die Heuernte ist reicher ausgefallen, als es in vielen Jahren geschah; man kann auf eine Weise, welche im Durchschnitt einen Wagen Heu liefert, dieses Jahr 3 bis 4 Wagen rechnen. Auch alle übrigen Culturpflanzen, namentlich Kartoffeln, Wälschkorn, Bohnen, Hanf und die Futterkräuter (mit Ausnahme der voriges Jahr ausgebrannten Kleefelder) stehen so üppig, wie ich mich nicht erinnere, sie jemals gesehen zu haben. Neue Frühkartoffeln gibt es schon seit dem 24. Juni; sie sind sehr schön, vollkommen gesund und geben reichlich aus. Auch die Spätkartoffeln haben schon viele Knollen angelegt und fangen an zu blühen, was voriges Jahr bei vielen erst am Ende August geschah. Die gegenwärtige Witterung ist der Kartoffelblüthe sehr günstig; dieselbe kann, wenn die Wärme anhält, in 3 bis 4 Wochen ganz vorüber seyn, somit würden die Kartoffeln vom Ende der Blüthenzeit an noch 2 bis $2\frac{1}{2}$ Monate Zeit zur vollständigen Ausbildung übrig haben. Daher kann man, wenn nicht die Kartoffelkrankheit später noch eintreten sollte (von welcher man übrigens noch keine Spur bemerkt, und welche bei dem kräftigen Aussehen der Pflanzen wohl nicht gefährlich werden dürfte), auch von dieser unentbehrlichen Frucht eine reiche Ernte erwarten. Ferner sind die Obstbäume dergestalt reich an Früchten, daß sich viele, namentlich die Apfelbäume, schon jetzt unter der Last derselben beugen. Der Weinstock hat eine noch nie gesehene Menge von Samen oder Scheinen (Blüthenknospen) getrieben; aber die Blüthe ist nicht überall gut und gleichmäßig ausgefallen. Doch ist gewiß an den Weinstöcken so viel hängen geblieben, daß man wenigstens eine eben so reiche Weinlese, wie voriges Jahr, erwarten darf, wenn die Trauben zur gehörigen Reife gelangen. Hiernach berechtigt uns der gegenwärtige Stand aller Culturgewächse zu den erfreulichsten Hoffnungen und wenn Gott fernerhin seinen Segen zum Gedeihen dieser Gewächse gibt, so dürfte des Jahr 1847 in Getreide, Obst, Heu, Wein und in Kartoffeln das Doppelte, ja das Dreifache einer gewöhnlichen Ernte erzeugen, und somit das gesegnetste Jahr dieses Jahrhunderts werden. Die Preise des Getreides und der übrigen Lebensmittel dürften daher (vielleicht mit Ausnahme des Fleisches) gegen das Ende des Jahres wenigstens eben so billig seyn, als sie es vor dem Jahre 1845 gewesen sind.«

Man schreibt aus Holstein: Kaum ist die Dampfschiffahrt zwischen New-York und Bremen und New-

York und Havre im Gange, so taucht schon wieder ein neues derartiges Unternehmen auf, und zwar nach einem Hafen, der in Deutschland einer der unbedeutendsten ist, nämlich nach Glückstadt. Eine Däne, Christian Hansen, der seit vielen Jahren in Nordamerika ansässig ist, hat bereits die nöthigen Schritte gethan, um eine directe Verbindung zwischen New-York und Glückstadt herzustellen, welche durch vier große Dampfschiffe, jedes von 650 Pferdekraft, erzielt werden soll. Der Kostenaufschlag beläuft sich auf 1 Mill. Doll., welche bald zusammen gebracht seyn werden, da der König von Schweden und der König von Dänemark dem Unternehmen ihre Unterstützung durch bedeutende Geldbeiträge zugesagt haben. Die Dampfschiff-Fahrtverbindung soll zugleich die Postverbindung zwischen Schweden, Rußland, Dänemark und Hamburg einer Seits — und Amerika anderer Seits herstellen. Kommt dieses Unternehmen zu Stande, woran bei der Theilnahme hoher Häupter und der Stadt Hamburg nicht zu zweifeln ist, so ist eine fast directe Dampfschiff-Fahrt zwischen St. Petersburg und New-York vom Jahre 1849 ab vorhanden, besonders wenn die Dampfschiffe ihren Lauf so einrichten, daß die Ankunft der russischen Dampfschiffe in Kiel mit den amerikanischen in Glückstadt zusammensfällt. Durch die Altona-Kieler Eisenbahn ist die Verbindung zwischen Glückstadt und Kiel binnen zwei Stunden bewerkstelligt; eine Fahrt von New-York bis St. Petersburg ist also dann in 16 bis 20 Tagen abzumachen die Möglichkeit vorhanden.

Belgien.

Brüssel, 7. Juli. Der König und die Königin sind gestern Nachmittags von London wieder in Laeken eingetroffen.

Die Polizei hat neulich zu Lüttich sämmtlichen Verkäufern, welche durch Speculation binnen wenigen Stunden 50 pSt. mit Gemüse verdienten, indem sie durch Ankauf desselben den Markt zu ihrem Monopol machten, den Zutritt zum Gemüsemarkt untersagt, eine Maßregel, die nicht ohne einige Opposition ausgeführt wurde. Die Preise der Kartoffeln und der anderen Lebensmittel fielen darauf um 50 pSt.

Ein Müller ist kürzlich zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr und einer Geldbuße von 200 Fr. verurtheilt worden, weil er überführt wurde, unter das Mehl $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ pSt. Kreide gemischt zu haben.

Frankreich.

General-Lieutenant Bedeau's Ernennung zum interimistischen General-Gouverneur von Algerien ist nun im „Moniteur“ officiell publicirt. Er war bisher Oberbefehlshaber in der Provinz Constantine. Gleichzeitig ist der Befehlshaber der Division von Algier, General-Lieutenant de Bar, an die Stelle des General-Lieutenants Mangin zum Commandeur der 12. Militär-Division zu Nantes ernannt.

Der „Moniteur algériens“ veröffentlicht über die jüngsten Unternehmungen der Colonne des Generals Be-

deau einen Bericht, nach welchem am 20. etwa 250 Mann des Stammes der Ued Adures eine kleine Abtheilung zweier leichten Infanterie-Regimenter überfielen. Ein lebhafter Kampf folgte, welcher mit der Niederlage der Kabylen endigte, die 20 Tote und viele Verwundete zählten. Die Franzosen erlitten ebenfalls ziemlich Verlust; drei Officiere wurden getödtet und mehrere Unterofficiere und Gemeine getödtet oder verwundet. Am 21. griffen die Kabylen von Neuem an, erlitten aber bedeutende Einbuße, während die Franzosen ohne Verlust davon kamen. Am 22. verfolgte Oberst Barral die Flüchtlinge, umzingelte sie in den Schluchten, tödtete 27 Mann und verwundete eine weit größere Zahl.

Ueber das am 1. Juli durch den „Moniteur algériens“ hier eingegangene Gerücht von einem Siege Abd-el-Kaders über die maroccanischen Truppen, gibt der „Constitutionnel“ nach Berichten aus Spanien, deren Authenticität er aber auch dahingestellt seyn läßt, die nähere Mittheilung, daß der Kaiser von Marocco, um sich von einem so lästigen Nebenbuhler zu befreien, ein kleines Truppcorps, aus 500 Reitern und 200 Mann Fußvolk bestehend, unter dem Raïd El-Amor gegen den Emir abgeschickt hätte, um diesen aufzuheben, daß Abd-el-Kader jedoch nach wiederholten Gefechten am 14. Juni das maroccanische Lager genommen, ausgeplündert und dem Raïd den Kopf habe abschlagen lassen.

Spanien.

Madrid, 1. Juli. Der „Heraldo“ kündigt heute die nahe bevorstehende Aussöhnung des königl. Ehepaares an.

Nunmehr ist auch die Anklage-Acte gegen de la Riva veröffentlicht. Man sagt, der Angeklagte wolle verlangen, daß er vom Senat abgeurtheilt werde. — Der „Clamor publico“ will wissen, Salamanca contrahire mit einem englischen Hause ein Anlehen von 100 Millionen Realen. — Don Francisco de Paula und seine Tochter Josepha haben gestern ihre Gemächer in dem Pallaste der Königin verlassen, um ihren eigenen wieder zu beziehen und sollen zu Ende der Woche nach den Bädern von Gestona oder nach St. Sebastian abgehen wollen. Don Francisco will ein Manifest über die jüngsten Ereignisse veröffentlichen, da dieselben so große Aufmerksamkeit erregt haben. — Es wird allgemein erzählt, es sey alles zu einer montemolinistischen Empörung in den baskischen Provinzen vorbereitet.

Aus Burgos wird geschrieben, daß die Civilbehörde auf Befehl der Regierung das Gebiet von Deloraba, Bribiesca, Burgos (mit Ausnahme der Stadt) und Salos in Belagerungszustand hat erklären lassen, wegen der Einfälle der Factiosen.

Portugal.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 9. Juli schreibt aus Paris vom 5. d. M.: Zu den Nachrichten, welche das „Journal des Debats“ über die Fortschritte des spa-

nischen Hilfscorps in Portugal heute gibt, bin ich im Stande, eine telegraphische Depesche hinzuzufügen, welche heute Morgen aus Bayonne eingegangen ist. Dieselbe ist vom General Concha vom 27. Juni unter den Mauern von Oporto datirt, und meldet, daß die Junta an ihn Bevollmächtigte abgeschickt hatte, um die Stadt vor den Folgen einer Erstürmung zu verwahren, worauf eine Ueberkunft erfolgte, laut deren die spanischen Truppen am 30. Juni in Oporto einziehen sollten, um die Regierung der Königin Dona Maria herzustellen.

Die „Times“ bringt eine telegraphische Depesche aus Southampton, welche die wichtige Nachricht von dem Ende des Bürgerkrieges in Portugal enthält. Die Junta von Porto hat sich am 30. Juni ergeben und die Stadt ist von spanischen Truppen unter General Concha besetzt worden.

Die Mittheilungen der am 4. Juli mit dem Dampfschiffe „Herzog von Cornwall“ in England angekommenen Lissaboner Post gehen nur bis zum 29. Juni aus Porto und enthalten noch diese Nachricht nicht; doch war schon damals der Beschluß der Junta bekannt, sich nicht dem Marschalle Saldanha, sondern den Spaniern zu ergeben. Die Mitglieder der Junta hatten Porto verlassen, und die Truppen waren bereit, sich zu ergeben, wenn ihnen der rückständige Sold ausgezahlt würde. Am 25. und 27. Juni hatten leichte Gefechte mit Saldanha ohne erhebliche Resultate stattgefunden, während gleichzeitig der General Concha mit der Junta unterhandelte und mit ihr auf dem freundlichsten Fuße stand.

In Lissabon war Alles ruhig. Gegen 12.000 Mann, die im Fort St. Juliao gefangen saßen, sind freigelassen, nachdem sie erklärt hatten, in den Dienst der Königin zu treten. Die meisten Officiere sind auf Ehrenwort ihrer Haft entlassen.

Großbritannien und Irland.

London, 2. Juli Abends. Am 6. d. M. wird in Cambridge die feierliche Installation des Prinzen Albert erfolgen. Königin Victoria wird ihren Gemahl am 5. d. M. dahin begleiten, und das hohe Ehepaar wird im Dreifaltigkeits-Collegium absteigen. Bis zum Schlusse der Session wird dann der Hof auf der Insel Wight wohnen, und in der zweiten Woche Augusts wird der beabsichtigte Ausflug nach Schottland statt finden, wo der Marquis v. Abercorn, der Herzog v. Sutherland und andere Familien des hohen Adels mit königlichem Besuch beehrt werden sollen. — Prinz Waldemar von Preußen ist gestern mit Gefolge in London eingetroffen.

London, 5. Juli. Ihre Majestät, die Königin, hielt am Sonnabend im Buckinghampallast Hof und nahm in einer dem Herzog von Broglie ertheilten Audienz dessen Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Botschafter des Königs der Franzosen entgegen.

Heute ist Ihre Majestät, die Königin, in Begleitung ihres Gemahls nach Cambridge abgegangen.

Durch den electricischen Telegraphen ist bereits berichtet worden, daß Ihre Majestät Nachmittags um 2 Uhr mit Gefolge in Cambridge eingetroffen ist, nachdem sie an der Station von dem Lordmayor von York und den Eisenbahnbeamten festlich empfangen worden war. Der Extrabahnzug, mit welchem die hohen Reisenden von Tortenham bis Cambridge fuhren, legte die Strecke von 20 Stunden in 82 Minuten zurück.

Osmanisches Reich.

Das „Journal de Constantinople“ meldet aus der türkischen Hauptstadt unterm 26. Juni:

Das vorige und gegenwärtige Jahr hat die Türkei sehr einträgliche Ernten gehabt, welche das Land in den Stand setzten, einen guten Theil des gewonnenen Getreides andern Staaten zu überlassen. Einem mäßigen Ueberschlag nach, hat die Türkei in diesen zwei Jahren um 80 Millionen Gulden E. M. an Getreide ausgeführt. Alle diejenigen, welche Rumelien und Anatolien, diese Centralländer der Bodenproduction, beirasteten, sind von den Veränderungen überrascht gewesen, welche der Getreidehandel unter den dortigen Einwohnern hervorbrachte. Die Aedern, die öffentlichen Plätze strotzten von Geldsäcken, so daß ihr Transport zuweilen schwer ward. Hatte sich übrigens die Einwohner bei diesen großen Operationen bereichert, so ging auch die Regierung dabei nicht leer aus. Bekanntlich zählt in der Türkei die Bodenerzeugung 22 pCt., nämlich 10 pCt. an Zehent, 9 auf Zollgebühren im Augenblicke des Verkaufs und 3 auf Ausfuhrzoll. Von den im Betrage von 900 Millionen Piaster ausgeführten Getreidevorräthen sind also 200 Millionen Piaster in die Staatscassen geflossen.

Bekanntlich hatte vor einiger Zeit die Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft für den Dienst auf den verschiedenen Hauptstationen sieben Dampfschiffe, jedes von der Kraft von beiläufig 200 Pferden, in England bestellt. Eines davon, der „Metternich“, welches vor mehreren Tagen in dieser Hauptstadt angekommen war, hat seine Fahrten bereits angetreten. Dasselbe ist zur Besorgung des Dienstes auf der Linie von Gallacz bis Desova bestimmt. Die übrigen Dampfboote werden in nächster Zeit erwartet.

Nach Berichten aus Alexandrien hat Mehemet Ali den Befehl ertheilt, daß die Familienväter jedes Dorfes in Aegypten sich einmal des Monats zu dem dort befindlichen Steuereintnehmer zu begeben haben, um Alle in den letzten dreißig Tagen daselbst gebornen Kinder in ein Register eintragen zu lassen.

Nach Briefen aus Smyrna vom 22. Juni waren in der verfloffenen Woche zwei leichte Erderschütterungen daselbst verspürt worden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 13. Juli 1847.

	Mittelpreis.										
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	106 9/16										
detto detto 4 " (in G.M.)	97 1/8										
Darl. mit Berl. v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	305										
Wiener Stadt-Banco-Obligation zu 1/2 pCt.	65										
	Aerar. (G.M.)										
	Domest. (G.M.)										
Obligationen der Stände											
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberl. Amtes	<table border="1"> <tr> <td>zu 3 pCt.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1/2 ..</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1/4 ..</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 ..</td> <td>54 1/2</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 ..</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 pCt.	—	zu 1/2 ..	—	zu 1/4 ..	—	zu 2 ..	54 1/2	zu 1 3/4 ..	—
zu 3 pCt.	—										
zu 1/2 ..	—										
zu 1/4 ..	—										
zu 2 ..	54 1/2										
zu 1 3/4 ..	—										
Bank-Actien pr. Stück 1590 in G. M.											

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 9. Juli 1847.

Hr. Moses Loria, Handelsm.; — Hr. Alois Welz, Glasfabriksbesitzer, — u. Hr. Leopold Auspitz, Großhandlungssohn; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Rudolph Jhász, k. ung. Comitats-Notär, von Triest nach Görz, — Hr. Joh. Hruschka, k. k. pens. Rechnungsrath, — u. Hr. Carl v. Fabry, Assessor des Erlauer erzbischöflichen Consistoriums, sammt dem Vice-Präfecten, Hrn. Carl Amberger; beide v. Wien n. Triest. — Hr. v. Bredow, k. pr. Lieut.; — Hr. Elia Dell' Aqua, — u. Hr. Anton Baroffia, beide Handelsleute; alle 3 von Wien nach Mailand. — Hr. Maximil. Gerzebel, k. k. Kreisingenieur, von Neumarkt nach Triest. — Fr. Gräfinn Coronini, sammt Fräulein Gräfinn Straholdo, von Görz. — Hr. Johann Ritter v. Stettner, Herrschaftsbesitzer, sammt Familie, von Triest nach Graz. — Hr. Friedr. Porter, Architect, — u. Hr. Jos. Groß, Handelsm.; beide von Triest nach Cilli.

Den 10. Hr. Ponti, Großhändler, sammt Familie, v. Triest n. Rohitsch. — Hr. Jos. Winter, Fabriksbesitzer; — Hr. Brassieur Edle von Rehdorf, Ingenieur-Hauptmanns-Gattinn; — Hr. Carl Reich, Dr. der Rechte; — Hr. Johann Schertkoff, russ. geh. Rath; — Hr. Wilh. Poliso, Merkantil- u. Wechselgerichtsrath, — u. Hr. Bernhard Fiedler, Landschaftsmaler; alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Primus Wunderlich, Fabrikant, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Zorkocz, de Zorkocz, Hof- u. Gerichtsadvocat, von Wien nach Fiume. — Hr. Franz Verzellone, Handelsm., von Wien nach Mailand.

Den 11. Hr. Mich. Stenzinger, Regier. Registrant, — Hr. Friedrich Scotti, Wasserbauingenieur; beide von Wien nach Triest. — Hr. Anton Guazzoni, Forsttepiano-Fabrikant, von Wien nach Verona. — Hr. Daniel Heindorfer, Fabrikant, — und Hr. Salamon Breslauer, Strohhutfabrikant; beide von Wien nach Venedig. — Hr. Luigi Sgardelli, Advocat, von Fiume nach Rohitsch. — Hr. Ludwig Zuchs, Handelsm., von Cremona nach Ofen. — Hr. Jos. Morpurgo, Handlungsagent, von Görz nach Graz. — Hr. Gustav Prechtel, Handlungsagent, von Triest nach Klagenfurt.

(Z. Laib. Zeit. Nr. 85 v. 17. Juli 1847.)

— Hr. Const. Fürst Ghika, — u. Hr. Florian Pantasch, Musikmeister, beide von Triest nach Wien.

Den 12. Hr. Franz Krisper, Handelsm., nach Wien. — Hr. Jos. Rohn, Kaufmann, von Klagenfurt nach Prag. — Hr. Carl Sittenfeld, k. preuß. Land- u. Stadtrichter; — Hr. Graf Cabuzzano, sard. Cavall. Capitän; — Hr. Th. Freih. v. Natorp, n. ö. Landstand; — Hr. Jean Greenham, engl. Edelmann; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Franz Frigero, — u. Hr. Alois Brucker, beide Handelsleute, von Udine nach Wien.

Den 13. Se. Hob. Hr. Franz Fürst Ferranti-Gonzaga, Sub. Concepts-Practikant in Mailand, sammt Hrn. Herzog Carl Blacas d'Alays; — Hr. Leonhard Dell Negro, Handelsm.; — Hr. E. Gnechi, Dr. der Medicin; — u. Hr. Graf v. Jedlig-Bruschler, kön. preuß. Oberregierungsath, sammt Gemahlinn; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Paul Kis v. Nemes-Kér, k. k. Kämmerer, Hofrath und Gouverneur in Fiume, sammt Bar. v. Majthény, Sub. Secretär, von Wien nach Fiume. — Hr. Graf Della Torre del Lago, sammt Suite, von Wien nach Lucca. — Hr. Johann Cofolo, k. k. Rechnungs-Offizial, — und Hr. Johann Pettondi, Besizer; beide von Graz nach Triest. — Hr. Eduard Kray, Dr. der Rechte; — Hr. Alex. Lewozky, Beamte der k. russ. Gesandtschaft in Neapel, — u. Hr. Thomas Giorgieni, k. k. Legat. Secretär; alle 3 von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Paul v. Amerin, Staatsrath, — u. Hr. Carl Monneron, Lehrer; beide von Wien nach Rom. — Hr. Eduard Merzthal, Adjunct, von Wien nach Triest. — Hr. Georg Wehrlin, Handelsm., von Triest nach Wien. — Hr. Carl Mathy, Handelsm., von Wien nach Genua. — Hr. Hanibal Ratti, Besizer, von Wien nach Mailand. — Hr. Vinc. Raich, Dr. der Rechte, von Pisino nach Wien. — Hr. Georg Lucchese, Dr. der Medicin, von Udine nach Wien. — Hr. Michael Sartorio, — und Hr. Peter Sartorio, Besizer beide von Triest nach Graz.

Den 15. Hr. Eduard Binder, — u. Hr. Franz Neide, Handelsleute; beide von Triest nach Cilli. — Hr. Jos. Baroffio, Handelsm., v. Wien n. Mailand. — Hr. Urban Jereb, Handlungsagent, v. Cilli n. Triest. — Hr. Alois d'Allegre, Kaufmann, von Wien nach Triest. — Hr. Casimir Goslewsky, Gutsbesitzer, von Triest nach Warschau. — Hr. Stephan Guosenovich, Schiffscapitän, — u. Hr. Franz Strazza, Handelsm.; beide von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 9. Juli 1847.

Hr. Joseph Lengner, Buchbinder, alt 40 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Rückenmarkslähmung.

Den 11. Dem Anton Dernouschek, Krankenwärter, sein Kind Franz, alt 3 Jahre, in der St. Peters-Worstadt Nr. 103, an der Gehirnentzündung. — Valentin Zanetto, Eisenbahnarbeiter, alt 26 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am fetösen Schlagfluß.

Den 13. Dem Johann Deschmann, Flickschuster, sein Kind Johann, alt 9 Tage, im Hühnerdorfe Nr. 11, an Fraisen. — Barbara Micheuz, Magd, alt 20 Jahre, in's Civilspital Nr. 1 sterbend überbracht.

Den 15. Dem Thomas Perger, Tagelöhner, sein Kind Johanna, alt 15 Monate, in der Stadt Nr. 72, am Sehtstieber.

Im k. k. Militär = Spital.

Den 12. Juli 1847.

Johann Meschan, Gemeiner des k. k. löbl. 9. Feldjäger = Bataillons, 25 Jahre alt, an der Abzehrung.

3. 1188. (2)

Frisch angekommenes Zuferefer Märzenbier wird am 15. Juli im Casino = Garten, wie auch in den Traiteurie = Localitäten ausgeschänkt.

3. 1189. (2)

Anzeige.

Um dem Wunsche der P. T. Damen zu entsprechen, wird, vom 17. Juli angefangen, alle Tage das kalte Bad von früh 10 Uhr bis Nachmittag 1 Uhr reservirt bleiben.

Gleichzeitig wird eröffnet, daß an Sonn- u. Feiertagen Nachmittag kein Bad offen gehalten wird.

Koschier.

In einer gemischten Warenhandlung außer Laibach wird ein Lehrling aufgenommen.

Ueber das Nähere gibt das Zeitungs = Comptoir Auskunft.

3. 1210. (1)

Einladung zur Pränumeration mit 4 fl.
auf die fünfte Serie des

Belletristischen Lese = Cabinet's

in 25 Lieferungen. Nr. 98 — 122.

Dieser äußerst geringe Preis (jede Lieferung nur 10 kr) besteht jedoch nur bis zur 110ten Lieferung, dann tritt der Ladenpreis mit 5 fl. (jede Lieferung 12 kr.) ein

Von den trefflichen Unterhaltungsschriften, aus denen diese 5te Serie bestehen wird, benennen wir die zunächst erscheinenden:

Felise. Von Keybaud.

Lieblingsünden. Von Gondrecourt. 3 Theile.

Modethorheiten. Von Gautier.

Inskesondere machen wir auf die „Lieblingsünden“ aufmerksam, ein humoristisches Gemälde, das voll Geist und Leben die höchste Spannung und Aufmerksamkeit erregt. Dieses Werk allein wird den ganzen Pränumerationsetrag werth seyn. Nach obigen folgt wieder einer der geschättesten Romane von Alex. Dumas.

Pränumeration wird angenommen.

bei **JOHANN GIONTINI** in Laibach.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1214. (1)

Licitations- Kundmachung.

Mit Bewilligung des Magistrates zu Grätz wird über Ansuchen des Herrn Ernst Grafen von Festetits Tollna, in die freiwillige öffentliche Feilbietung nachstehender, demselben angehöriger Realitäten gewilliget, und zwar: in die in der Vorstadt Geydorf in Grätz sub Conscr. Nr. 865 u. 866 gelegenen Entitäten, welche sub Art. Nr. 1 dem Gute Rosenegg, und sub Art. Nr. 6 dem Gute Rosenthal unterthänig sind, bestehend in 2 von 2 Seiten freistehenden, in der gesündesten Lage befindlichen Häusern, deren eines 12 Zimmer im Erdgeschoße, das andere 9 Zimmer im 1 Stock, 10 im Erdgeschoß und 2 kleine heizbare Domestiken-Zimmer, eine Kammer, Kaffeeküche, einen Vorkeller, sehr große Weinkeller, Remisen, eine Wasch- und Selchküche, eine große Holzhütte, einen Kuhstall, eine Futterkammer und Heuboden, eine Schwein-

stallung sammt Schweinhof, und Zimmer für die Dienstleute hat, nebst einem Wurz-, Baum-, Obst- u. Grasgarten, welcher vorlehete die edelsten Obstgattungen hervorbringt, Klee- u. Erdäpfel-Acker, deren Area zusammen, mit Einschluß des 743 □ Klafter messenden Parkes, 4 Foch 319 □ Klafter beträgt; ferner einem großen Glashause, einem Lusthause, 2 Lauben, einem mit Neben besetzten, mit Blumengestellen eingefasteten Hügel, mit einem sogenannten Parapluie, einem wasserreichen Pumpbrunnen, welche sämtliche Gegenstände in Gemäßheit der genehmigten, beim Expedite des Magistrates zu Grätz einzusehenden Licitationsbedingungen an den Meistbietenden hintangegeben werden, und wird hiemit zur Vornahme dieser Licitacion der 2. August 1847 bestimmt, an welchem Tage die Kauflustigen früh 10 Uhr in den zu versteigernden Realitäten Nr. 865 und 866 in der Vorstadt Geydorf zu Grätz sich einzufinden haben.

Grätz den 15. Juli 1847.

3. 1198. (1)

Nr. 1244.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg, im Neustädter Kreise, werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene, oder von dem Assentplatze ausgebliebene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Joseph Prasnig	Draga	16	Weixelburg	1827	auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Anton Planka	Goisd	16	Preschgain	"	auf dem Assentplatze nicht erschienen.
3	Anton Klemen- tschitsch	do.	23	do.	"	do. do.
4	Bernhard Intichar	Stangen	43	Stangen	"	auf die Vorladung nicht erschienen.
5	Ferdinand Kranz	Kreschnitz	30	Kreschnitz	"	illegal abwesend.
6	Anton Krishmann	Peße	9	St. Georgen	"	auf die Vorladung nicht erschienen.
7	Anton Bahnig	St. Marein	28	St. Marein	"	illegal abwesend.
8	Jakob Petritsch	Gubnische	11	do.	"	auf die Vorladung nicht erschienen.
9	Michael Supan- tschitsch	Gattein	12	Schalna	1825	do. do.

aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Monaten hier vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 13. Juli 1847.

(3. Intell. Bl. Nr. 85 v. 17. Juli 1847.)

3. 1211. (1)

Nr. 2485.

Verlautbarung.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate wird hiemit kund gemacht: Es sey mit hohem k. k. Gubernial-Decrete vom 16. April l. J., 3. 8741, und löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung vom 1. Mai l. J., 3. 6860, die Erbauung eines ganz neuen Curatenhauses bei der unter dem Patronate der Religionsfondsherrschaft Michelstätten stehenden Localie am Ulrichsberge bewilliget worden, worüber zur Hintangabe der bloßen Meisterschaften, nachdem die Materialien und die Robath von den Curatials-Insassenden beizustellen kommen, eine Minuendo-Licitation am 29. d. M. Juli, um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei dieses Bezirks-Commissariats abgehalten werden wird. — Von dem zum Ausrufspreise bestimmten Kostenerfordernißbetrage pr. 1358 fl. 16 kr., entfallen auf die Maurerarbeit 507 fl. 58 kr.

Steinmeharbeit	34	35
Zimmermannsarbeit	152	18
Tischlerarbeit	194	30
Schlosserarbeit	189	43
Schmidarbeit	95	55
Spenglerarbeit	2	30
Hafnerarbeit	50	—
Glaserarbeit	58	57
Anstreicherarbeit	71	50

— Dessen werden die Uebernahmestlustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß bis zum Tage der Licitation die Vorausmaße, der Bauplan und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können. — k. k. Bezirkscommissariat Krainburg am 7. Juli 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1209. (1)

Verkauf einer Realität.

In einem circa 4 Meilen von Laibach, fest an der Hauptcommerzial-Strasse, in der Richtung gegen Steyermark gelegenen Orte, ist eine sehr hübsche, gut arrondirte Realität sammt allem An- und Zugehör, dann sämtlicher Hauseinrichtung und Fahrnissen aus freier Hand, gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Diese Realität besteht aus einem sehr geräumigen, solid gebauten, gewölbten und mit Feuermauern versehenen Wohngebäude, welches ebenerdig ein großes und ein kleineres Zimmer, eine Küche, ein Vorhaus, 2 gewölbte Weinkeller nebst Speiskammer und Einseßkeller, im 1. Stockwerke aber sieben schöne, größtentheils

ausgemalte Zimmer und eine Küche enthält, ober welchen sich ein mit Estrich versehener Dachboden befindet, dann aus den Wirtschaftsgebäuden mit 3 Stallungen, den Aeckern, Wiesen und der wohl conservirten Waldung.

Zu dieser Realität gehört auch ein eigenthümlicher landtäflicher Getreidzehent, welcher besonders gegenwärtig bei den hohen Getreidpreisen bedeutend rentirt, aber auch nach den niedern Getreiddurchschnittspreisen sehr billig veranschlagt ist.

Vermög der sehr vortheilhaften Lage ist das Wohngebäude mit seinen Localitäten, wo gegenwärtig das Gast- und Einkehrhaus betrieben wird, zu jeder Unternehmung vorzugsweise geeignet.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf mündliche Anfragen oder portofreie Zuschriften Herr Joseph Dralka, Verwalter der Herrschaft Kreutberg.

3. 1200.

Im Hause Nr. 193, Salendergasse, ist eine Wohnung zu Michaeli, bestehend aus vier Zimmern, einer Alkose, Küche, Speisekammer, Dachkammer, Keller, dann Holzlege im dritten Stocke, unter sehr billiger Bedingung zu vermietthen. Das Nähere erfährt man rückwärts im ersten Stocke.

3. 1201.

K u n d m a c h u n g.

Eingetretene Familienverhältnisse bestimmen mich, meine in Unterkrain, zwei Stunden von Neustadt und dreiviertel Stunde von der Carlstädter Straße gelegene Glasfabrik aus freier Hand zu verkaufen, zu verpachten, oder auch mit Jemanden in Compagnie zu treten.

Darauf Reflectirende wollen sich in portofreien Briefen unter der Adresse: Joh. Arlt in Neustadt wenden.

3. 1199. (1)

In der Cillischen Handlung, auf dem Hauptplatze hier, werden vorzüglich gute Extra-Weine, als: Malaga, Cipro, Malvasia, Picolit &c. verkauft. Auch erhält man daselbst schwarzen italienischen Wein, die Maß zu 16 kr.; Salami, Schinken, Kaiserfleisch, dann die vorzüglichsten Qualitäten von Parmesan-, Emmenthaler, Pailmat-, Limburger- und Groyer-Käse.